



Mit List und Tücke gelang es Anton Kalb, den Firstbalken zu stehlen.



Geschmückt steht der Balken zur Herausgabe bereit.

Fotos: Josef Regensperger

Diebische Oldtimerfreunde

Hartler stehlen Firstbalken ihres Vorsitzenden und Bürgermeisters Siegfried Lobmeier

Forsthart. (jr) Was ist ein Hausbau in Forsthart ohne die Tradition, den Firstbaum zu stehlen? Noch dazu wenn es um den Neubau des ersten Vorsitzenden und Bürgermeisters Siegfried Lobmeier geht. Das dachten sich auch die Oldtimerfreunde und der zweite Vorsitzende Anton Kalb machte sich auf einen Firstbalken des im Bau befindlichen Hauses ihres Oberlenkers zu klauen. Und tatsächlich Kalb ist es gelungen, einen Teil der Flachdach-Holzkonstruktion in seinen Besitz zu bringen.

Besonders in Niederbayern ist es ein alter Brauch, den Firstbaum zu „stehlen“. Inzwischen ist es gar nicht mehr so einfach, an die Konstruktion heranzukommen. Von der Zimmerei wird der Dachstuhl schon abgebunden mit einem großen Lastwagen angeliefert und mit einem Kran auf das Dach gehoben. Wie Anton Kalb erklärt, hätten ihm da verschiedene Faktoren in die Hände



Unterhändler Andreas Heringlehner (l.) bei den zähen Verhandlungen mit Vorsitzenden und Bürgermeister Siegfried Lobmeier.

gespielt. Eigentlich habe Lobmeier das Ansinnen gehabt, in seiner Freizeit die Balken vor der Anlieferung beim Zimmerer zu streichen, jedoch haben logistische Gründe dies verhindert.

Vor der Anlieferung an die Baustelle hat Anton Kalb in einer konspirativen Aktion mit dem Zimme-

rer dann zugeschlagen, den Balken gestohlen und ihn bei sich zuhause versteckt. Dort hat er ihn mit seiner Frau Brigitte mit weiß-blauen Bändern und Efeu geschmückt. „Wir sind mit größter Vorsicht damit umgegangen, damit ja nichts beschädigt wird“, so der zweite Vorsitzende.

Große Augen beim Bestohlen

Beim Sommerfest der Oldtimer war es dann soweit. In dem Augenblick, als Anton Kalb mit seinem Eicher-Oldy auf dem Gelände vorgefahren ist, der geschmückte Lobmeier-Balken auf dem alten Anhänger, gab es große Augen beim ersten Vorsitzenden. „Da ist Holz gefunden worden“, kommentierte Andreas Heringlehner. Das Vorstandsmitglied fungierte auch als Unterhändler, als es galt die Auslöse und Übergabemodalitäten mit Siegfried Lobmeier auszuhandeln. Bei den Ver-

handlungen konnte man sich schließlich einigen. Der Vorsitzende und Bürgermeister gibt Brotzeit und Bier für die Diebesbande aus, damit niemand Hunger und Durst leiden braucht.

„Geht dir nichts ab?“, wie Anton Kalb erzählt, habe man Lobmeier immer wieder ein bisschen angestachelt. „Die Verhandlungen waren zäh und die haben die Auslöse gekonnt in die Höhe getrieben“, schmunzelt Siegfried Lobmeier im Gespräch mit unserer Redaktion. Er habe schon irgendwie das Gefühl gehabt, dass bei der Holzanlieferung an die Baustelle irgendetwas nicht stimmte, erzählt er. Als er am Dach nachgefragt habe, ob das alles sei, wurde ihm erzählt, dass sich noch einiges auf dem Lastwagen finde. Von Ärger aufseiten des Rathauschefs jedoch keine Spur: Ganz im Gegenteil, Siegfried Lobmeier lobte die Spontanität und das Engagement, dieses alte Brauchtum aufleben zu lassen.